



Stadt Heidenheim
Volkshochschule;
Bildung, Sport und Bäder

Drucksache KuSSS 028 / 2010

Heidenheim, 18.11.2010
Asche, Elisabeth M.; Croonen, Rosemarie

I. Vorlage an:

Kultur-, Sozial-, Schul- und Sportausschuss am 25.11.2010 Kenntnisnahme öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Bericht der Volkshochschule

Anlagen:

II. Beschlussantrag:

Der Bericht der Volkshochschule wird zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

III. Sachdarstellung und Begründung:

1. Das Selbstverständnis der Volkshochschule

Die Volkshochschule ist das kommunale Zentrum für außerschulische Bildung und steht allen Bürgerinnen und Bürgern offen. Sie bietet lebenslange Weiterbildung für alle Gruppen der Bevölkerung zu sozial verträglichen Preisen an. Die Volkshochschule ist Teil der kommunalen Daseinsvorsorge.

Im produktorientierten Geschäftsverteilungsplan sind die Aufgaben der Volkshochschule wie folgt beschrieben:

- Durchführung von Kursen und Lehrgängen
- Durchführung von Einzelveranstaltungen
- Durchführung von Exkursionen und Studienreisen, Ausstellungen
- Durchführung von Prüfungen
- Auftrags- und Vertragsmaßnahmen
- Serviceleistungen (Überlassung von Räumen mit Geräteausstattung)

2. Die Entwicklung der Volkshochschule 2006–2009/2010

2.1 Die inhaltliche Entwicklung in Kennzahlen

	2006	2007	2008	2009
Veranstaltungen	669	669	593	665
Unterrichtseinheiten	8.137	11.196	12.070	13.613
Teilnehmer	8.391	8.907	8.789	8.996

2.2 Neue Aufgaben und Aufträge

Die Volkshochschule hat neue Aufgaben und Aufträge übernommen, die zeigen, dass sie sich als Instrument zur Gestaltung von Gegenwart und Zukunft versteht, aber auch wirtschaftliche Gesichtspunkte berücksichtigt. Diese sind im Wesentlichen:

- Zulassung als Beratungsstelle für die Bildungsprämie der Bundesregierung (seit 2009)
- Teile des Weiterbildungsangebots „Arbeit und Beruf“, die als ESF-Fachkurse (Europäischer Sozialfonds) anerkannt sind
- Mikroprojekte STÄRKEN vor Ort
- Medienqualifizierung für Erzieherinnen
- Elternsprachkurse nach dem Heidenheimer Modell
- „Internet goes Ländle“ in Kooperation mit dem Stadt seniorenrat und „Ich für uns“
- Integration des Bürgerhausprogramms in „vhs für Senioren“
- Kooperation mit der Kontaktstelle „Ich für uns“ mit Schulung der Ehrenamtlichen
- Verstärkte Ausrichtung auf Migranten
- Mitverantwortung für das Sommerferienprogramm
- Unterstützung bei der Teilnehmerverwaltung Fachtagung Sprache
- Unterstützung bei der Planungs- und Verwaltungsarbeit für die Zukunftsakademie

Als Voraussetzung für ein reichhaltiges und vielfältiges Angebot ist die Volkshochschule in der Stadt gut vernetzt: Sie arbeitet mit ca. 50 Vereinen und Einrichtungen als Partner zusammen. So können zahlreiche Interessenten angesprochen werden.

2.3 Die finanzielle Entwicklung

	2006	2007	2008	2009
Einnahmen				
Gebühren	377.814 €	365.144 €	414.006 €	510.932 €
Landeszuschüsse	22.896 €	22.739 €	28.566 €	29.567 €
sonstige	10.586 €	54.660 €	19.101 €	22.307 €
Summe	411.296 €	442.543 €	461.673 €	562.806 €
Ausgaben				
Personalkosten	134.387 €	159.166 €	423.496 €	492.982 €
Betriebskosten, sonstiges	510.544 €	520.390 €	261.378 €	328.262 €
Summe	644.931 €	679.556 €	684.874 €	821.244 €
Zuschuss	233.635 €	237.013 €	223.201 €	258.438 €
Kostendeckungsgrad	64 %	65 %	67 %	69 %
Teilnehmer	8.391	8.907	8.789	8.996
Zuschuss pro Teilnehmer	27,84 €	26,61 €	25,40 €	28,73 €
Unterrichtseinheiten	8.137	11.196	12.070	13.613
Zuschuss pro Unter- richtseinheit	28,71 €	21,17 €	18,49 €	18,98 €

In den Personalkosten sind ab 2008 ca. 350.000,00 € an Kosten für ca. 200 Honorarkräfte enthalten, die vorher als Betriebskosten gebucht wurden.

Stand des Budgets 2010 zum 17.11.2010

Einnahmen	
Gebühren	480.938 €
Landeszuschüsse	30.219 €
sonstige	29.171 €
Summe	540.328 €
Ausgaben	
Personalkosten	458.684 €
Betriebskosten, sonstige	318.747 €
Summe	777.431 €
Zuschuss Stand 17.11.2010	237.103 €

Die Steigerung der Unterrichtseinheiten um 60 % von 8.137 im Jahr 2006 auf 13.613 im Jahr 2009 ist beachtlich. Verbunden ist damit aber ein wesentlich höherer Personaleinsatz und höhere Fixkosten, die durch die Einnahmen nicht aufgefangen werden können. Trotz des deutlich verbesserten Kostendeckungsgrades von 64 % auf 69 %, ist der Zuschussbetrag in absoluten Zahlen um 10 % gestiegen. Hoffnung macht allerdings der Stand des Budgets zum 17.11.2010, aus dem kurz vor dem Jahresende ein gewisse Stagnation zu erkennen ist.

2.4 Die Personalsituation

Folgende Mitarbeiter übernehmen folgende Aufgaben:

- Eine Leiterin, 100 %, inkl. Programmbereichsleitung 1, 2, 3
- Eine hauptamtliche pädagogische Mitarbeiterin (HPM) (100 %; Programmbereichsleitung 4, 5, 6) und Projekte
- Zwei Mitarbeiterinnen für Information/Anmeldungen/Kursorganisation (je 50 %)

- Eine Mitarbeiterin für Buchführung und Finanzen (100 %)
- Eine Mitarbeiterin für den Hausdienst (50 %)
- Eine Mitarbeiterin im Freiwilligen Sozialen Jahr Kultur
- Zwei freie Mitarbeiterinnen, zuständig für Planung, Organisation, Verwaltung und Abrechnung der Integrations-Sprachkurse (BAMF-Kurse) (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge)

2.5 Die Organisationsentwicklung

Seit Ende 2008 ist die Arbeit der vhs Heidenheim mit dem Qualitätszertifikat des Volkshochschulverbandes Baden-Württemberg bestätigt; eine Rezertifizierung steht 2011 an.

Die organisatorischen Abläufe in der Geschäftsstelle wurden auch im Jahr 2009 weiter analysiert, geklärt, gestrafft und systematisiert mit dem Ziel, eine noch höhere Nachfrageorientierung und eine systematische Qualitätsentwicklung zu erreichen.

Seit dem Wechsel in den Fachbereich Familie, Bildung und Sport am 1. Juli 2009 steht die Aufgabe der Volkshochschule in einem neuen Kontext. Das lebensbegleitende Lernen erhält Zugkraft, wenn der Bogen von der frühkindlichen Bildung über die Grundschulen und die weiterführenden Schulen in die Volkshochschule gespannt wird. Die Rolle der Volkshochschule kann gestärkt werden, wenn gleichartige städtische Aufgaben dort zentral gebündelt werden. Ein wesentlicher Aspekt bei dieser Entwicklung war die Aufnahme von Sprachkursen nach dem „Heidenheimer Modell“.

2.6 Werbung/Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Die Volkshochschule arbeitet nach einem eigenen Marketingkonzept, um ihr Angebot an die Bevölkerung zu vermitteln. Außerdem beteiligt sie sich an städtischen Aktionen wie Familientag o. ä..

Um auf ihr Angebot hinzuweisen, setzt die Volkshochschule folgende Maßnahmen regelmäßig und systematisch um:

- Neugestaltung des Programmheftes
- Verteilung des Programmheftes an alle Haushalte
- Regelmäßige Pressemitteilungen
- Plakate, Handzettel, Flyer
- Parkleitsystem
- Direct mailing, E-Mail-Newsletter

3. Die Unterrichtsleistungen

Programmbereiche und Anteil der Einzelveranstaltungen und Kurse im Gesamtprogramm

Programmbereich	Einzelveranstaltungen	Kurse
1 – Welt und Wissen	54 %	2 %
2 – Kultur und Gestalten	9 %	7 %
3 – Ruhe und Bewegung (Gesundheit)	15 %	8 %
4 – Sprache und Sprechen	20 %	75 %
5 – Arbeit und Beruf	2 %	7 %
6 – Abschlüsse		1 %
	100 %	100 %

Der Bereich „Welt und Wissen“ bildet den Löwenanteil bei den Einzelveranstaltungen. Bei den Kursen sticht der Bereich „Sprache und Sprechen“ hervor. Ein neuer Bereich im Kurswesen sind die „Abschlüsse“, wobei hier die Immigrationstests enthalten sind. Gerade dabei besteht eine neue Chance für die Volkshochschule, durch bedarfsorientierte Ausrichtung neue Kunden zu gewinnen, die an die Einrichtung gebunden werden können.

Die Herkunftsorte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer teilen sich auf in

59 % direkt aus der Stadt Heidenheim und
41 % aus dem Landkreis Heidenheim.

Durch hohen Einsatz und Engagement des Teams der Volkshochschule konnten bereits in der kurzen Zeit der Neuausrichtung Erfolge erzielt werden. Aufgabe ist es jetzt, dies zu verstetigen und dabei aber gleichzeitig auf veränderte Bedürfnisse der Kunden einzugehen.

Rainer Domberg
Bürgermeister